

**Sanda Fellowship Christ Church**  
**Gisela Paluch**  
Phone: 079 559-4019  
669-1516 Sanda Shi  
Tomogaoka 3-1-1  
Japan

Spenden an: Ev. Kreditgen. Kassel,  
Kto.-Nr.: 202126, BLZ 520 604 10,  
Vermerk: fuer Paluch, fuer Gemeindehaus Sanda

# Japan Oster-Rundbrief

Liebe Brüder und Schwestern, liebe Freunde,

heute ist Karfreitag. Wir haben in der neuen Kirche zusammen gesessen und haben uns daran erinnert, dass es das 1. Mal ist, dass wir Karfreitag in diesem Gebaeude zusammen feiern. Es stimmte unsere Herzen sehr dankbar. Wir haben "O Haupt voll Blut und Wunden" gesungen und uns daran erinnert, dass Jesus uns so viel durch sein Leiden und Sterben geschenkt hat. Er war das Weizenkorn, das in die Erde fiel und uns so viel Frucht geschenkt hat: Neues Leben, Ewiges Leben. Er hat gelitten und wir duerfen Ihn in unserem Leid immer bei uns haben. Jesus hat sich nicht selbst bedauert und gejamert, Ganz im Gegenteil. Als er davor stand, diesen Weg einzuschlagen hat er gesagt: Soll ich den Vater bitten, dass er mich aus dieser Stunde, aus dieser Not, erloese? Nein, gerade deshalb bin ich in diese Stunde gekommen. Jesus hat alles bewusst erlebt und bewusst das Leiden am Kreuz auf sich genommen. Und wir? Wollen wir nicht nur schnell aus der Not heraus, von den Schmerzen befreit sein, ein leichtes, schoenes Leben haben? Dazu soll Jesus unsere Gebete erhoeren. Aber Jesus ruft uns in seine Nachfolge und verspricht uns dafuer den Lohn des Vaters. Sein Lob, sein Wohlgefallen sind entscheidend. Wenn wir uns die Augen dafuer oeffnen lassen, zu welchem Ziel wir in diese fuer uns nicht leichte "Stunde" gekommen sind, damit wir Ueberwinder werden, stark werden an unserem inneren Menschen und unser Leben veraendert wird. Damit beschenke uns der lebendige Gott.

Ein grosses Beispiel ist mir da immer wieder unsere Frau O. Sie war mit ihrer behinderten Tochter auch zum Abendmahl gekommen. Sie ist eine ganz tapfere Frau. Zur Zeit hat sie damit fertig zu werden, dass ihr Mann sie verlassen hat und sie jetzt mit ihrer Tochter allein fertig werden muss. Dazu kommt ja, dass das Maedchen immer mehr an Gewicht zunimmt, je aelter sie wird und dass dadurch die Pflege schwieriger wird. Bitte, denkt an sie im Gebet.

Man lernt immer noch dazu....

Und das bei unserem Maennertreffen. Beim letzten Treffen war es mir ge-

lungen einen Professor, der Deutsch an der Universitaet unterrichtet, zu uns einzuladen. Ich habe ihn bei der Beerdigung von Frau Takeichi kennengelernt, deren Mann ja auch Deutschunterrichtet. Wir hatten einen sehr interessanten Vortrag ueber Hermann Hesse. Ich wusste gar nicht, dass seine Eltern Missionare waren und deren Eltern ebenfalls. Als ich mich fuer dieses Treffen vorbereitete, habe ich mich seit langem wieder einmal in die deutsche Literatur vertieft und sie sogar mit anderen Augen lesen koennen, als frueher. Ich habe selbst gestaunt, wie sich doch im Laufe des Lebens der Horizont erweitert....

Jetzt ist schon Ostern. Ich wurde gestoert und konnte den Brief nicht beenden. So kommt es, dass mein am Karfreitag begonnener Brief nun ein Ostergruss wird. Es haengt sowieso zusammen und fuer Jesus ist Zeit sowieso ein ein anderer Begriff als fuer uns, denke ich. Ich gruesse Euch darum alle von ganzem Herzen mit dem Wort der Maria, ueber das ich heute Morgen im Gottesdienst gepredigt habe: Mir ist der lebende Jesus begegnet und das ist es, was er zu mir gesagt hat. Sie wurde durch die Stimme Jesu und diese Begegnung veraendert und und wir koennen so etwas ebenfalls erfahren.

Der lebendige Herr, segne Euch alle.  
Eure dankbare Sister Gisela

***Please pray for us:***

- Dass neue Leute aus der Umgebung zu uns finden*
- Dass neue Kinder in die Klassen kommen*
- Dass wir genügend Mitarbeiter haben*
- Das Jesus geehrt wird*
- Dass unsere Christen neues Feuer fangen und Jesus vertrauen*
- Für die Männer der Männergruppe*
- Für Frau O. mit ihrer Tochter Ayana*
- Für unsere Gemeinden im Kirchenbund*

Anmerkung Redaktion:

Leider konnte dieser Osterbrief nur als Textdatei in die Homepage eingefügt werden.